Agroforstwirtschaft = Integration von Gehölzen in die Landwirtschaft

Gründe und Methoden

Dr. Ernst Kürsten
Forstwissenschaftler beim
3N Kompentenzzentrum
Projekt KlimaFarming
Vorstandsmitglied im DeFAF

Wer steht hinter 3N?

Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Werlte (Emsland) / Göttingen / Bad Fallingbostel

Gründungsmitglieder des 3N-Kompetenzzentrums

(+ ca. 40 Unternehmen aus der Branche)

Niedersachsen

HAWK
Hochschule
Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Niedersächsische Landesforsten

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Emsland

Werlte

Einführung

1. Was ist Hintergrund und Ziel der heutigen Veranstaltung?
2. Was ist Agroforstwirtschaft?
3. Welche Systeme werden heute praktiziert?
4. Warum wollen wir den Ist-Zustand verändern, wie sieht der Soll-Zustand aus?

DeFAF
Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft

Was ist Hintergrund und Ziel der heutigen Veranstaltung?

1. Millionen von € ungenutzter Mittel für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
2. Mangel an Flächen dafür
3. Bedarf an Artenvielfalt und Vernetzung
4. Gut messbare Kohlenstoffbindung auf Ackerflächen
5. Schutz der Kulturen vor Extremwitterung
6. Produktion von nachwachsenden Rohstoffen (Holz)
7. Diversifizierung der Betriebe

Was ist Agroforstwirtschaft?
Im „Süden“ besonders nötig und verbreitet!

Agroforstwirtschaft – Hecke – KUP?

Traditionelle Agroforstsysteme in Deutschland I

Streuobstwiesen

Wallhecken, Knicks

Traditionelle Agroforstsysteme in Deutschland II

Feldhecken

Kopfbäume

Traditionelle Agroforstsysteme in Deutschland III

Windschutzpflanzungen

Ufergehölze

Probleme für Landnutzer bei Hecken, Geschützten Landschaftselementen und Streuobstwiesen:
Schatten und Wurzelkonkurrenz + Behinderung des Maschineneinsatzes + Kosten durch Pflegemaßnahmen + kaum nutzbares Schnittgut

Warum wollen wir den Ist-Zustand verändern, wie sieht der Soll-Zustand aus?

1. Pioniere in Ostdeutschland: Kampf gegen die Dürre (und Winderosion)

2. Milchviehbetrieb in Schleswig-Holstein: Tierwohl für Rinder

Schattenbäume (Esskastanien, Streuobst) und Futterhecken (mit Gemüseanbau auf den Pflanzstreifen!)

3. Tierwohl (für Hühner) + Windschutz + Artenvielfalt bei Lüneburg

Citizen-Science-Projekt:
https://agroforst-monitoring.de/

4. Erosionsschutz: Keyline Design

Mittwoch, 24. Mai 2023 NIEDERSACHSEN & DER NORDEN

Erdrutsche verwüsten Thal

Sturzbäche, Schlammlawinen, unbewohnbare Häuser: Der Bad Pyrmonter Ortsteil
Montagabend von einem schweren Unwetter getroffen worden. 800 Helfer waren im

Von Ulrich Behmann

Bad Pyrmont/Thal. Der Deutsche Wetterdienst hatte vor Regenmengen zwischen 40 bis 60 Litern pro Stunde gewarnt – und so kam es dann auch. Der kleine Ort Thal im Weserbergland ist Montagabend von einem schweren Unwetter heimgesucht worden.

Nach Angaben des stellvertretenden Stadtbrandmeisters von Bad Pyrmont, Patrick Biermann, haben sich gleich drei Schlammlawinen durch das Dorf gewälzt. „Am Ortseingang in Richtung Bad Pyrmont war die Sturzflut einen Meter hoch." Die Wassermassen rissen große Mengen Lehm mit sich. Der braune Fluss flutete acht Gebäude, darunter historische Fachwerkhäuser und ein Wohnheim. Die Fachberater des Technischen Hilfswerks (THW) Tobias Tasler und Andreas Weiner inspizierten Häuser, prüften, ob Einsturzgefahr besteht. Die von den Experten aufgenommenen Fotos wurden anschließend von dem THW-Architekten und Baufachberater Daniel Bunzel beurteilt. Auch das Feuerwehrhaus in Thal war betroffen.

Bahnstrecke einseitig befahrbahr

Häuser seien teilweise unbewohnbar, sagte Kreisbrandmeister Kay Leinemann, der von einem „Unwetterereignis der besonderen Art" sprach. Er könne sich im Landkreis an nichts Vergleichbares erinnern. Die Polizei machte die Landesstraße in beide Richtungen dicht. Auch das

Schlamm: Ein Radlader schaufelt die zähe Masse in eine Mulde.

Deichsicherung: Mit Sandsäcken schützen Einsatzkräfte das Bollwerk.

5. Klimaschutz, Erosionsschutz, zukunfts-orientierte Landwirtschaft bei Eschwege

6. Agroforstwirtschaft „extrem“: Nahrungswald (Food Forest) in Spelle